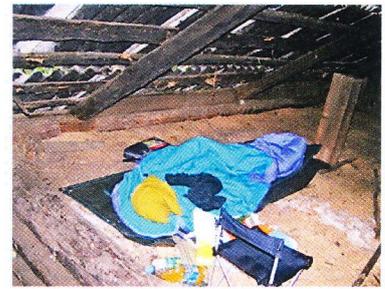


## 5. Streckenabschnitt: Olenino - Wolokolamsk (158 km)



In dieser Nacht fanden wir ein trockenes Plätzchen auf dem Dachboden einer kleinen verlassenen Feldscheune am Rande der Fernstraße.



Das Frühstück wird heute verschoben, denn unser Lagerplatz liegt inmitten einer sehr feuchten Wiese und Brennholz ist nicht zu finden.

Von der M9 kommen wir heute nicht runter, es zieht uns aber auch zum Ziel unserer Reise, so dass wir den zunehmenden Verkehr zugunsten von Geschwindigkeit in Kauf nehmen.



In meiner Erinnerung sind monumental und auf kämpfende an der Ortschaft Zvygano, unweit Denkmal errichtet, welches eine darstellt. Diese Seite des immer noch ausgeblendet. Das Denkmal hat mich unglaublich gefesselt und als ich dazu noch beim näheren betrachten die drei Bonbons auf dem Sockel entdeckte, da standen mir die Tränen in den Augen und auch heute noch könnte ich kotzen, wenn die NATO, einschließlich der Deutschen, sich im Osten austobt.



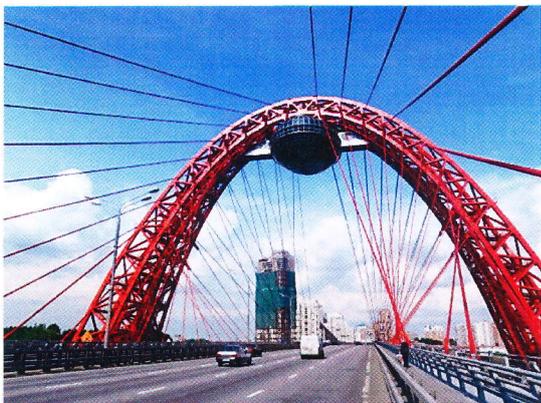
russische Kriegsdenkmale immer Soldaten bezogen. Am Rande der Straße der PTK-Rzhev 149 gas station, ist ein Mutter mit ihrer toten Tochter im Arm Kriegswahns wird leider auch heute

## 6. Streckenabschnitt: Wolokolamsk - Moskau, Roter Platz (116 km)



In Wolokolamsk selbst haben wir nach längerem hin und her kein Hotel gefunden und dafür am Stadtausgang unter der Straßenbrücke unser Nachtlager aufgeschlagen, nicht schön

aber wenigstens geschützt vor Regen und Nachttau. Jetzt, kurz vor Moskau, finden sich an den Parkplätzen Lebensmittel- und sonstige Verkaufsstände, wie hier ein Baumarkt. Nach unserem Gefühl ist die Auswahl enorm, auch wenn der Schein vielleicht trügt.



Gegen Mittag erreichen wir die Außenbezirke Moskaus und rollen mit dem fließenden Verkehr in die Stadt ein.



Nach 2.160 Kilometern und einer reinen Fahrzeit von 113 Stunden erreichen wir am 18. Tag unserer Reise am frühen Nachmittag den Kremel und nach einer Umrundung desselben stehen wir auf dem Roten Platz, dem Ziel unserer Reise.



Die Eindrücke dieser Tage, das Erlebnis der totalen Freiheit, der körperlichen Belastung bei Wind und Wetter und die Begegnungen mit ausnahmslos netten und hilfsbereiten Menschen werden uns bis an unser Lebensende dankbar in Erinnerung bleiben!!!